

**BW1** Hans-Jürgen Schnellrieder

Tagesordnungspunkt: 4.4. WB4-Stadt Visselhövede, Gemeinde Scheeßel, Samtgemeinden Bothel und Fintel

## Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir haben eine historische Chance! Das erste Mal tritt der Amtsinhaber (Landrat) im Kreis Rotenburg nicht mehr an. Wir haben einen aussichtsreichen Landratskandidaten, Volker Harling. Mit Annalena Baerbock - die erste Grüne Kanzlerkandidatin - machen wir uns auf Bundesebene auf den Weg.

Wir werden diesmal - als GRÜNE im Landkreis – das historisch beste Ergebnis erzielen. Wir wollen Verantwortung für die Gestaltung des Landkreises und seiner Kommunen übernehmen. Lasst uns gemeinsam diese Chance ergreifen.

Das Bundesverfassungsgericht machte im April klar, dass die Regierung sich um das Wohl der kommenden Generation sorgen muss und stellt einen wirksamen Klimaschutz an prominente Stelle. Damit besteht Klarheit, dass nun endlich etwas auf den Weg gebracht werden muss.

- Merkt man diesen notwendigen Veränderungsdruck in den Kommunen (Gemeinden und Landkreis)? NEIN!
- Kommunaler Klimaschutz? Weit gefehlt
- Hat sich der Kreistag damit ernsthaft beschäftigt? Weit gefehlt!
- Haben wir Grüne uns systematisch darum gekümmert? Weit gefehlt!

Das muss sich ändern!

Ich sehe die Notwendigkeit unseren Politikstil im Kreistag – aber auch in den Gemeinden - den Herausforderungen der Zukunft anzupassen.

Es geht um mehr als nur über einzelne Themen abzustimmen. Wir Grüne müssen mehr tun!

- Wir müssen ein klares Zukunftskonzept für den Landkreis aufzeigen und dafür kämpfen!
- Wir müssen die Themen setzen!
- Wir müssen über den ganzen Landkreis wirken!
- Wir müssen den Bürgerinnen und Bürgern zeigen, dass wir „Veränderung“ verstehen und dabei mitwirken wollen!
- Wir müssen zeigen, dass wir auch die sozialen und unternehmerische Themen besetzen können!



Seit 2012 im Vorstand des OV SG-Fintel

Seit 2018 im Vorstand des KV-Rotenburg

Seit 2016 Mitglied der Regionalkonferenz Elbe-Weser

Seit 2017 Delegierter diverser LDKs und BDKs

Seit 2018-21 Delegierter und Sprecher der Regionalkonferenz Elbe-Weser

Seit 2021 Delegierter der Regionalkonferenz Elbe-Weser

Deshalb wünsche ich mir im Kreistag ein Team mit vielfältigen Fähigkeiten und Kompetenzen, dass den alten Politikstil hinter sich lässt und proaktiv die Mitbewerber herausfordert.

Ich möchte ein Teil dieses Team sein und die GRÜNEN im Kreistag vertreten und bewerbe mich für Listenplatz zwei auf der WB4-Liste.

An der Spitze dieser Liste will ich mit Euch einen selbstbewussten GRÜNEN Wahlkampf führen. Dazu bringe ich Leidenschaft und Durchhaltevermögen mit. Dafür bitte ich Euch um Vertrauen und Eure Unterstützung.

#AllesIstDrin #TunWirEs

Vielen Dank, Euer Hans-Jürgen

**BW2** Michaela Mache

Tagesordnungspunkt: 4.4. WB4-Stadt Visselhövede, Gemeinde Scheeßel, Samtgemeinden Bothel und Fintel

## Selbstvorstellung

In Norwegen geboren, in Hamburg aufgewachsen, Schule und 1. Beruf im Ruhrgebiet, 2 Jahre Chile, 2 Töchter, 3 Sprachen. Letzte überzeugte Arbeit: Deutschunterricht für Flüchtlinge in Lauenbrick bis Ende 2020. Möchte für meine Enkelin die Zukunft retten helfen.



**BW3** Daniel Jettka

Tagesordnungspunkt: 4.4. WB4-Stadt Visselhövede, Gemeinde Scheeßel, Samtgemeinden Bothel und Fintel

## Selbstvorstellung

Mein Name ist Daniel Jettka, ich bin 39 Jahre alt und lebe in Fintel. In meinem Leben hatte ich das große Glück Orcas in freier Wildbahn zu beobachten, freien Schwarzbären gegenüberzustehen, mit wilden Seehunden zu surfen und ein Nest mit einer Gans zu bauen. Und die Tiere haben mich beobachtet, standen mir gegenüber, sind mit mir gesurft, haben mit mir gebaut. Es lohnt sich für diese Welt zu kämpfen, im Großen und im Kleinen.

Wenn Ihr eine andere Politik und Veränderung wollt, hier sind sie. Jedenfalls will ich mein Bestes dafür geben.

Demokratie lebt von Vielfalt, Bildung, Beteiligung und Veränderung. Daher werde ich eine eventuelle Tätigkeit im Rat nur für eine Legislaturperiode ausüben und mich währenddessen um die Beteiligung und Vorbereitung zukünftiger Ratsmitglieder bemühen, damit diese den Job noch besser machen können.



Für:

Demokratie  
Naturschutz  
Transparenz  
Gerechtigkeit

Gegen:

Egoismus  
Ausbeutung  
Seilschaften  
Massentierhaltung

#ecostattego

**BW4** Holger Unger

Tagesordnungspunkt: 4.2. WB2-Samtgemeinden Sittensen, Tarmstedt und Zeven

## Selbstvorstellung

Hallo, mir scheint, dass wir in Zeiten leben, in denen die Lautesten recht haben  
die Vermögenden nie genug bekommen  
die Zögerlichen und Mutlosen als schlau und vernünftig, die Schamlosen als mutig und  
die Strippenzieher und Lobbyisten als eloquent und gesellschaftlich wertvoll gelten.

Und dass es manchen politischen Akteuren an Klasse, Können und Charakter fehlt.

Das stört mich zunehmend.

Und dass das wichtigste Thema unserer Zeit durch ein einziges Mädchen final thematisiert und durch Jugendliche in der ganzen Welt in den Fokus gerückt werden musste.

Das, und die tatsächliche Entwicklung, machen klar: mit dem gutbürgerlich anerzogenen Wohlfühlökologismus ist es vorbei. Es reicht nicht mehr.

Wir sind alle Kinder unserer Zeit. Mein ökologischer Fußabdruck ist genauso schlecht wie der von Millionen anderen.

Aufgewachsen im relativen Wohlstand, im stabilen gesellschaftlichen Umfeld, haben viele Menschen Angst, dass Kräfte der Veränderung die persönliche Komfortzone gefährden könnte. Es muss uns gelingen, dass in unserem Umfeld nachhaltiges Handeln für die Mitbürger\*innen zur Normalität wird.

Denn die Aussage: „Davon wussten wir nichts, das hätten wir uns nie vorstellen können“ wird 2050 genauso schwer zu glauben sein wie einhundert Jahre zuvor.

Elon Musk & Jeff Bezos können sich gerne mit ihren Milliarden passende Planeten suchen. Ich bleibe hier - und kämpfe für PLANET A!

Ich möchte mich in ein Team einbringen, welches althergebrachte Strukturen und Denkmuster in Frage stellt und die nachhaltige (Um)Gestaltung unseres Landkreises mit Professionalität, jugendlichem Elan, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein voranbringt.

Ich bin in Sittensen aufgewachsen, seit 2005 wohnhaft in Volkensen, in der Samtgemeinde Zeven.

Ich bewerbe mich für einen Listenplatz im WB2



Schlagworte:

Naturschutz und Umwelt:

.... der Planet braucht UNS nicht

Energie- und Elektrotechnik:

....können und erklären

Vertrieb und Netzwerke:

....Tagesgeschäft

Kommunikation:

....zuhörend und zielführend

Toleranzgrenzen:

....Extremismus, Gier und Gewalt

Verbindungen:

....Sittensen und Zeven

und sonst:

....Listenplätze bei der

Kommunalwahl

....für die Samtgemeinde Zeven und die

....Gemeinde Elsdorf

....Ersatzdelegierter bei der LDK

2021

BW5 Renate Warren

Tagesordnungspunkt: 4.1. WB1-Stadt Bremervörde, Gemeinde Gnarrenburg, Samtgemeinden Geestequelle und Selsingen

## Selbstvorstellung

Hallo liebe Mitgrüne aus dem ganzen Kreis Rotenburg!

Erst vor dreieinhalb Jahren bin ich mit meinem Mann Graham aus Brexit-Land nach Deutschland gekommen, und schon wenige Tage später ist mein Mitgliedsantrag bei den Grünen eingegangen. Ich hatte keine Ahnung, wohin mich das führen würde ...

Die Hälfte meines Lebens habe ich im Ausland verbracht, beruflich war ich hauptsächlich als freie Lektorin für Verlage tätig. Mein Herz gehört den Geflüchteten, dem Tierschutz, der Natur und der Naturgartenbewegung – und ja: der Politik.

Im Dezember 2020 haben ein super Team und ich den ersten Grünen OV in Gnarrenburg ins Leben gerufen, seither bin ich Sprecherin. Eine Aufgabe, die ich mit maximalem Engagement ausführe.

Dieses Jahr werde ich für den Gemeinderat kandidieren, zum Glück nicht als einzige Grüne. Die Chancen stehen gut, dass wir erstmals das Gnarrenburger Parteienspektrum neu aufmischen. Ich bin inzwischen sehr gut vernetzt, bekomme viel Zuspruch und bin auch als Noch-nicht-Ratsmitglied bei ganz vielen Initiativen aktiv. Es macht einfach Spaß!

Mich bewegt die Doppelkatastrophe des Klimawandels und des Artensterbens auf unserer Erde bis ins Letzte. Es vergeht kein Tag, an dem ich nicht daran denke, wie wenig Zeit die Menschheit noch hat, den Temperaturanstieg wenigstens einigermaßen in Grenzen zu halten.

Und vor allem wegen dieser Themen sind die Grünen so stark wie nie. Es besteht eine einmalige Chance, das quälende Rumgewurschtel der Koalition durch eine mutige, neue Grüne Politik zu ersetzen. Es geht eine Aufbruchstimmung durchs Land, die auch wir alle, im Kreis und in den OVs, nutzen können, nein nutzen müssen!

Ich hatte nicht vor, für den Kreistag zu kandidieren. Wegen meiner Tätigkeit als OV-Sprecherin, als Gemeinderatsmitglied (hoffentlich) und in diversen anderen Funktionen sah ich kaum noch Kapazität für eine weitere verantwortungsvolle Aufgabe. Denn ich nehme alle meine Aufgaben ernst und setze mich mit ganzer Kraft ein.

Aber genau das ist der Punkt: Verantwortung! Verantwortung zu übernehmen in einer Zeit, in der es um alles geht und jede und jeder gebraucht wird, um echte Grüne Politik zu machen. Wir als Grünes Team in Rotenburg! Deswegen kandidiere ich jetzt doch, zumal es immer zu wenige Frauen auf unseren Listen gibt. Ich habe keinen persönlichen Ehrgeiz, im Kreistag zu sitzen. Mir ist einzig und allein wichtig, wie man im Kreis und damit in den Gemeinden Klimaschutz, Umwelt- und Artenschutz, Moorschutz und all die anderen Grünen Themen endlich voranbringt. Schon vor drei Jahren sagte jemand, der es wissen muss, zu mir: „Wenn du wirklich etwas bewegen willst, musst du in den Kreistag.“

Damals war mir das so fern wie der Mond. Aber jetzt hat diese neue Aufgabe mich einfach gefunden. Ich nehme sie an.

Es grüßt Euch herzlich

Renate



**BW6** Gabriele Schnellrieder

Tagesordnungspunkt: 4.4. WB4-Stadt Visselhövede, Gemeinde Scheeßel, Samtgemeinden Bothel und Fintel

## Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir alle haben eine historische Chance!

Wir wollen diesmal - als GRÜNE im Landkreis – ein super Ergebnis erzielen. Wir wollen Verantwortung für die Gestaltung des Landkreises und ganz besonders seiner Kommunen übernehmen. Lasst uns gemeinsam diese Chance ergreifen.

Nun gibt es keine Ausreden mehr! Das Bundesverfassungsgericht hat im April allen klar gemacht, dass die Regierenden sich um das Wohl der kommenden Generationen sorgen muss. Das bedeutet, dass ein wirksamer Klimaschutz auch in den Gemeinden stattfinden muss. Davon ist im täglichen Kommunalgeschäft leider nichts zu merken. Hier müssen wir Grünen im Landkreis unbedingt nachbessern!

Gerne bin ich dabei, um das zu ändern!

Wünschenswert ist für mich im Kreistag in einem Team mit vielfältigen Fähigkeiten und Kompetenzen zu arbeiten, den Kreis im Blick haben, sich mit Themen intensiv auseinandersetzen und proaktiv die Mitbewerber herausfordern.

Klare Aussage von mir – wir gemeinsam als Grüne müssen mehr tun:

- klare Zukunftskonzepte für den Landkreis aufzeigen und dafür kämpfen!
- eigene Themen setzen, die über den ganzen Landkreis – also auch intern in alle Ortsverbände hinein – wirken und uns stark machen
- Veränderung mit den Bürgerinnen und Bürgern verstehen und helfen diese umzusetzen
- Stärke in sozialen und unternehmerischen Themen zeigen und diese auch besetzen
- jederzeit ein kompetenter Ansprechpartner auf Augenhöhe zu sein

Ich möchte ein Teil dieses Teams sein und die GRÜNEN im Kreistag vertreten.

Durchhaltevermögen und Einsatz bringe ich mit, Vertrauen und Unterstützung wünsche ich mir von Euch



Meine politische Laufbahn

2012 Gründung OV-SG Fintel –  
Vorstandssprecherin bis heute

2016 Kreisverband Vorstand bis  
heute

– von Juni 2016 bis November 2018  
Vorstandssprecherin

2016 Kommunalwahlen –  
Gemeinderat,  
Verwaltungsrat, Finanzausschuss,  
Umwelt-, Bau- und  
Planungsausschuss  
Samtgemeinderat (beratendes  
Mitglied Finanzausschuss) bis heute

2017 LAG-Sport Mitglied bis heute

2019 BAG-Delegierte für  
Niedersachsen bis heute

2019 -2021 aktive Beteiligung  
Projekt Grundsatzprogramm und  
Positionspapiere Sport zum  
Grundsatzprogramm

seit 2012 mit Unterbrechungen für  
den Kreisverband

LDK-Delegierte

BDK-Delegierte

#AllesIstDrin

Danke, ich freue mich dabei zu sein

Gabriele



**BW7** Susanne Hastedt

Tagesordnungspunkt: 4.4. WB4-Stadt Visselhövede, Gemeinde Scheeßel, Samtgemeinden Bothel und Fintel

## Selbstvorstellung

Hallo ihr Lieben im Kreisverband,

echte Nähe hat für uns seit Corona eine ganz neue Gewichtung bekommen. Wie sehr sehnen wir uns danach, uns endlich wieder persönlich zu begegnen, unsere Gesichter, unseren Ausdruck nicht mehr hinter Masken verbergen zu müssen. Nähe schaffen, Kräfte bündeln, zusammenrücken, statt auf Distanz zu gehen. Streiten ja, aber fair und mit der gleichen Grundüberzeugung: Wir wollen politisch etwas Gutes bewegen. Möglichst viele Menschen erreichen, einbinden, überzeugen: Für die Grüne Politik. Mit unserer Persönlichkeit, Mut und Herzlichkeit.



Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben. Ich bin noch relativ frisch bei den Grünen, aktuell aber bereits politisch aktiv, als Mitglied des Gemeinderats Brockel, Fraktionsvorsitzende der Bürgerliste Brockel. Beim Kreisverband der Grünen bin ich seit einigen Monaten für die Pressearbeit mitverantwortlich. Dabei hilft mir meine journalistische Vorerfahrung bei verschiedenen Zeitungsredaktionen. Die nötige Gelassenheit für die Herausforderungen des Alltags gewinne ich durch meine eigene Praxis und Tätigkeit als Yogalehrerin für den Kneipp-Verein Rotenburg/Wümme.

Ich bin 48 Jahre alt, habe drei Kinder und begeistere mich für alle Themen rund um Natur, Umweltschutz, Gesellschaft und Klimawandel.

Unter anderem durch meine Initiative haben wir es geschafft, als politische Rats-Einheit aufzutreten und als kleine Gemeinde Brockel gegen den Großkonzern Exxon ein Zeichen zu setzen und den Bau der Reststoffbehandlungsanlage in Bellen zu verhindern. Dieser Triumph macht mich stolz.

Im Gemeinderat haben wir zwar als Minderheiten-Fraktion einen schweren Stand. Doch ich habe gelernt, mich dadurch nicht abschrecken zu lassen und setze auf den Dialog für Problemlösungen.

Dafür setze ich mich ein:

Die Gesundheit und die Lebensqualität meiner Mitbürger:innen sind mir wichtig. Ich möchte, dass sich Gemeinden und Kommunen „gesund entwickeln“, unter vielerlei Aspekten.

Ich möchte, dass auf lokaler Ebene der Einsatz von Umweltgiften reduziert und weitestgehend vermieden wird, Alternativen zum Pflanzenschutz eingesetzt werden. Außerdem muss die ärztliche Versorgung auf dem Land gesichert bleiben.

Es ist an der Zeit, auf kommunaler Ebene neue Bauleitlinien umzusetzen unter dem Aspekt der Flächen- und Ressourcenschonung. Vielerorts werden neue Baugebiete ausgewiesen, ohne Entwicklungsmöglichkeiten innerorts zu berücksichtigen.

Die traditionellen Vereine auf dem Dorf leiden unter Mitgliederschwund. Neue Formen des Zusammenkommens und der Vernetzung müssen gefunden werden. Damit unsere Dörfer lebendig bleiben.

Wertschätzung ist mir wichtig. Auch und gerade in Bezug auf die Landwirtschaft, die einen wichtigen Pfeiler unserer Versorgung mit gesunden Lebensmitteln bildet. Ich möchte mich dafür einsetzen, neue Formen des Miteinanders zu finden, um den Wandel zu einer biologischen und klimagerechten

Bewirtschaftung der Böden voran zu bringen. Lokale Vermarktungsstrategien sollten unterstützt werden.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass noch mehr Frauen sich zutrauen, politisch aktiv zu werden und ermutigt werden, sich wählen zu lassen. Politik lebt von der Vielfalt in unserer Gesellschaft. Frauen in der Politik sind wichtig.

Ich möchte das Prozedere bei Gemeinderatssitzungen „entstauben“, mehr Freiheiten erlauben für Meinung, Beteiligung und Öffentlichkeit. Politik soll lebendig sein und auch Spaß machen dürfen.

Für diesen Wandel setze ich mich als Kandidatin für den Kreistag ein. Ich freue mich, wenn ihr mir das Vertrauen schenkt, diese Vorhaben auf den Weg zu bringen.

Gerne bleibe ich mit euch in Verbindung und lasse mich auch von euch und euren Ideen inspirieren. Ich freue mich auf die Begegnung mit euch.

Es grüßt euch herzlich

Susanne Hastedt

**BW8** Hans-Jörg Werth

Antragsteller\*in: Hajo Werth

Tagesordnungspunkt: 4.4. WB4-Stadt Visselhövede, Gemeinde Scheeßel, Samtgemeinden Bothel und Fintel

## Selbstvorstellung

Moin, moin und hallo nach Scheeßel und umzu,

nachdem ich über einen längeren Zeitraum als Redakteur etliche Ratssitzungen in Rotenburg und dem Landkreis inhaltlich begleitet habe, möchte ich jetzt einfach mal die Seiten, und das Sitzmöbel, wechseln.

Für mich kommt der Zeitpunkt gerade recht, denn die Themen Klimaschutz und zugleich das Ziel von mehr sozialer Gerechtigkeit in einer zunehmend polarisierten Gesellschaft müssen dringlicher denn je für die uns nachfolgende junge Generation zufriedenstellend beantwortet werden.

Die Chancen stehen nach meinem Gefühl gut für einen Aufbruch in neue bundespolitische Mehrheiten. Als Journalist habe ich mich sehr bewusst über Jahrzehnte parteipolitisch nicht engagiert. Um sich auf der lokalen, regionalen oder überregionalen Ebene politisch zu betätigen, sollte man nach meiner Überzeugung aber auch gerne Flagge zeigen. Die soll Grün sein.

Die Klimadebatte überlagert eindeutig alles, die Lösung ist elementar wichtig. Es ist eher fünf nach zwölf, die verbleibende Zeit, um selbst aktiv als Menschheit die Erderwärmung noch zu bremsen, wird von Wissenschaftlern auf lediglich noch etwa zehn Jahre beziffert. Es ist aber nicht zu spät, die Weichen zumindest in die richtige Richtung zu stellen.

Hier würde ich gerne im Team mit jungen wie alten und zu begeisternden Mitgrünen meinen Beitrag beisteuern. Quasi vom Kritisieren ins Handeln kommen – mit kontroversen Diskussionen, aber ohne gegenseitige Hetze – und zugleich mit einem Miteinander von Ökonomie und Ökologie.

Apropos: Ich (61) bin in Bremerhaven aufgewachsen und nach verschiedenen Stationen in NRW und Schleswig-Holstein seit 1989 im Landkreis ROW unterwegs, davon gut 20 Jahre in Scheeßel/Jeersdorf.:-)

Herzliche Grüße

Hans-Jörg Werth

hjwt, 18.06.21



**BW9** Uwe Brauer

Tagesordnungspunkt: 4.3. WB3-Stadt Rotenburg (Wümme), Samtgemeinde Sottrum

## Selbstvorstellung

Privat habe ich 2 Kinder und lebe mit meiner Partnerin in Hellwege. Ich engagiere mich als Sprecher unserer Hellweger Naturschutz AG mit der wir viele Projekte umsetzen. Wegen des Klimaschutzes bin ich überzeugter Nicht-Flieger, Veganer, Selbstversorger und habe mein Leben auf minimalen Ausstoß von Treibhausgasen umgebaut (Nachhaltiges Haus aus Holz & Lehm, Fotovoltaik, Fahrrad, E-Auto, Wärmepumpe, ...).

Beruflich arbeite ich in der bemannten Raumfahrt und leite seit mehr als 10 Jahren eine Abteilung für Software und Digitalisierung mit 35 Angestellten, ausserdem bin ich Bremer Forschungskordinator und verantwortlich für die Einwerbung von einigen Millionen an Drittmitteln sowohl national (DLR) und international (EU/ESA).

Ich bin im Vorstand der Sottrumer Grünen und dort sehr aktiv tätig und möchte gerne den Kreisverband Rotenburg im Kreistag vertreten. Ich denke es ist wichtig innovative Mandatsträger im Kreistag zu haben, die durch ihre Person überzeugen und die sowohl wirtschaftlich denken können als auch bereit sind für mehr Klimaschutz, Naturschutz und Umweltschutz zu kämpfen.

Als Ingenieur der Systemanalyse habe ich gelernt über den Tellerrand zu schauen und auch unkonventionelle Wege zu gehen. Veränderungen sind überfällig, dazu braucht es keine Verwalter sondern Vordenker, die in der Lage sind Leute zu motivieren und mit zu nehmen.



**BW10** Anke Niemeier

Tagesordnungspunkt: 4.3. WB3-Stadt Rotenburg (Wümme), Samtgemeinde Sottrum

## Selbstvorstellung

Hallo alle zusammen,

Grundpfeiler meiner Motivation ist der Klimaschutz, denn unsere Lebensqualität und die vieler Tiere leidet bereits jetzt unter den Folgen des Klimawandels. Heiße Sommer, absterbende Bäume, aussterbende Tierarten oder landwirtschaftliche Einbußen sind nur zwei sehr konkrete negative Folgen.

Ich möchte mich auch für Mobilität, die uns Lebensraum lässt, einsetzen. Im innerstädtischen Bereich muss eine attraktive, sichere und leistungsstarke Fußgänger- und Fahrradinfrastruktur Vorrang haben. Auch für die Dörfer muss das ÖPNV-Angebot weiter ausgebaut und/ oder innovative Konzepte zur Einsparung von CO<sub>2</sub> ausprobiert werden.

Ich bin Lehrerin an der BBS in Rotenburg mit den Fächern Wirtschaft und Politik. Ich möchte dafür sorgen, dass allen Kindern und Jugendlichen die gleichen guten Bildungschancen offenstehen, dass sie bestmöglich gefördert und gefordert werden und dass Schulen und Kitas sowohl materiell als auch personell zeitgemäß ausgestattet werden.

Aus meiner beruflichen Tätigkeit resultiert auch mein Interesse für eine nachhaltige Wirtschaft vor Ort, die langfristig gute Arbeits- und Ausbildungsplätze schafft. Wirtschaft und Klimaschutz müssen zukünftig zusammengedacht werden.

Ich bin seit sieben Jahren für die Grünen im Stadtrat Rotenburg tätig und stehe auch in diesem Jahr wieder für ein Mandat dort zur Verfügung. Für so manche Problemlagen ist jedoch der Stadtrat gar nicht zuständig, sondern die übergeordnete Institution, der Kreistag.

Ich möchte gerne meinen Beitrag zu einem gerechteren, nachhaltigeren und ökologischeren Kreis Rotenburg beisteuern. Deshalb bewerbe ich mich um einen Listenplatz auf der WB3 Liste.

Ich grüße euch ganz herzlich

Anke



**BW11** Rolf Hüchting

Tagesordnungspunkt: 4.1. WB1-Stadt Bremervörde, Gemeinde Gnarrenburg, Samtgemeinden Geestequelle und Selsingen

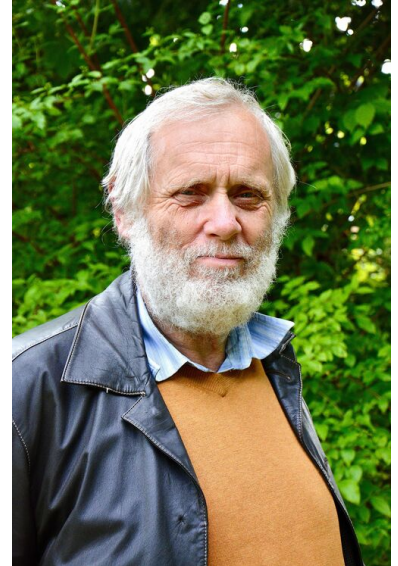
## Selbstvorstellung

Liebe Kreisgrüne,

ich bewerbe mich auf den Platz 9 im Wahlbereich 1. für den Kreistag. Ich wohne in Bremervörde, bin 70 Jahre alt und war bis vor kurzem Lehrer, jetzt in Pension. Bei den Grünen bin ich seit den 80er Jahren in diversen Positionen tätig - dazu gehören bzw. gehörten der Stadtrat, der stellvertretende Bürgermeister, der Kreistag für eine kurze Zeit, der Kreisvorstand in allen Positionen, Landtagskandidat etc. Den meisten dürfte ich bekannt sein.

Mein Interesse ist:

- eine sehr starke Präsenz der Grünen im Kreistag entsprechend der zunehmenden Bedeutung unserer Partei.
- die Grünen als große Partei und Hauptakteur auch in unserer Region zu etablieren
- die breitgestreute inhaltliche Arbeit im Kreistag und den Räten forzuführen und öffentlich noch bewusster zu machen.
- die Zusammenarbeit von Kreisgrünen und Fraktion zu optimieren
- in allen Politikfeldern die Umweltpolitik und das Umweltbewusstsein zum zentralen Punkt zu machen. Die Zeit drängt wirklich und Verzögerer gibt es in anderen Parteien wahrlich genug.



**BW12** Marco Körner

Tagesordnungspunkt: 4.3. WB3-Stadt Rotenburg (Wümme), Samtgemeinde Sottrum

## Selbstvorstellung

Hallo,

wer mich noch nicht kennt: Ich bin Marco Körner, 54 Jahre alt, Bauingenieur und wohne in Reeßum.

Bisher konnte ich folgende politische Erfahrungen sammeln:

- neun Jahre Mitglied im Gemeinderat Reeßum,
- davon vier Jahre Bürgermeister und Gemeindedirektor in Reeßum,
- sechs Jahre im Samtgemeinderat Sottrum,
- davon vier Jahre als Fraktionsvorsitzender der Grünen im Samtgemeinderat.

Diese Ämter musste ich mit meinem beruflichen Wechsel in die Verwaltung der Samtgemeinde Sottrum Anfang 2021 leider niederlegen. Laut Kommunalverfassung ist auf dieser Ebene eine Vereinbarkeit von Amt und Beruf nicht möglich.

Und warum bewerbe ich mich jetzt für die Kreistagsliste?

Weil ich möchte, dass der Landkreis auch in den nächsten Jahrzehnten noch lebenswert ist.

Dazu gehören für mich:

- eine intakte Umwelt,
- eine funktionierende Wirtschaft mit Arbeitsplätzen vor Ort,
- bezahlbarer und ausreichender Wohnraum auf dem Land,
- ein funktionierender öffentlicher Personennahverkehr,
- ein gutes und breit aufgestelltes Schulsystem,
- schnelles Internet für alle, auch über das Mobilfunknetz,
- alternative Energie – nicht nur aus Biogas.

Nicht dazu gehören:

- ein Atommüllendlager im Landkreis,
- eine Mülldeponie, bei der man nicht weiß, was eingelagert wird,
- die Verpressung von Bohrschlamm und Fracking,
- eine Politik, die am Bürger vorbeigeht.

Gerne möchte ich meinen Beitrag zu einem nachhaltigen und ökologischen Kreis Rotenburg beisteuern. Nach meinen bisherigen Erfahrungen ist die Arbeit in einem starken Team, das gemeinsam eine Richtung einschlägt, deutlich effektiver, statt als Einzelkämpfer unterwegs zu sein. Daher ist mir eine ergebnisorientierte Zusammenarbeit – auch mit den weiteren Parteien – wichtig.

Ich hoffe, ich kann auf euch zählen.



**BW13** Susanne Mrugalla

Tagesordnungspunkt: 4.2. WB2-Samtgemeinden Sittensen, Tarmstedt und Zeven

## Selbstvorstellung

Liebe Kreismitglieder,

seit 2011 bin ich Mitglied der GRÜNEN. Es fiel mir kein Grund mehr ein warum die Dinge, die im Großen langwierig und kompliziert erscheinen, nicht im Kleinen angegangen werden können.

Und es ging..... mit einer "Demo" gegen den geplanten Bau einer Megabiogasanlage im Trinkwasserschutzgebiet,.....oder auch mit der Gegenwehr zur seismischen Erkundung zwecks Erdölförderung, der Vergrämung von PRD Energy..... Es geht! mit starken GRÜNEN vor Ort.

Es geht um Wandel - für diesen Paradigmenwechsel möchte ich mich weiterhin engagieren.

Für echten Klimaschutz und eine nachhaltige Umwelt in der wir leben, wohnen und arbeiten:

Einer kommunalen Verkehrswende direkt vor der Haustür. Ein Ausbau des öffentlichen Personalverkehrs und der Fahrradinfrastruktur in unserem ländlichen Raum.

Für eine gute Gesundheitsinfrastruktur als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Für Chancengleichheit mit Hilfe von Krippen, Kitas und Schulen, die alle Kinder integrieren. Und für ausgeweitete Ganztagsangebote nach dem skandinavischen Modell - auch weil dies die Grundlage für die berufliche Teilhabe von Frauen ist.

Für die Schaffung von mehr bezahlbaren Mietwohnungen und Förderung des sozialen Wohnungsbau.

Und für die Stärkung der ökologischen Landwirtschaft in unserem Raum. Ein erster Schritt ist die Umsetzung des "Niedersächsischen Wegs".

Gern möchte ich mich in einem starken Team auf Kreisebene für den Wandel, den wir GRÜNE erreichen wollen einsetzen. Ich bewerbe mich für Listenplatz eins auf der Liste WB2.

Ich freue mich auf euch

Susanne



politische Erfahrungen:

als Ratsmitglied der Gemeinde Heeslingen,

als Ratsmitglied der SG Zeven, und auch als Fraktionssprecherin,

als Sprecherin des KV Rotenburg/Wümme,

als Sprecherin des OV Zeven,

als Landesdelegierte, als Bundesdelegierte,

als Mitglied der LAG Mobilität und Verkehr, als Mitglied der LAG Landwirtschaft Ländliche Räume



## BW14 Reinhard Bussenius

Tagesordnungspunkt: 4.1. WB1-Stadt Bremervörde, Gemeinde Gnarrenburg, Samtgemeinden Geestequelle und Selsingen

### Selbstvorstellung

Liebe Freund\*innen, wir haben bei dieser Wahl die Chance, unsere Mandate im Kreistag mindestens zu verdoppeln und jetzt eine Mehrheit ohne die CDU zu erringen, eine neue Mehrheit zu verwirklichen. Diese neue Mehrheit könnte wirklich zukunftsweisend für den Landkreis werden:

- Für grundlegende Veränderungen im Kreis
- Für mehr Klimaschutz
- Für die Umsetzung des Niedersächsischen Weges vor Ort
- Für eine klimaschonende Verkehrspolitik
- Für eine weitere Reaktivierung unserer Bahnstrecken im Kreis
- Für die Entwicklung des Kreises als den Fahrradlandkreis zwischen Bremen und Hamburg.

Auch als kleine Fraktion mit lediglich vier Mitgliedern, die völlig auf sich gestellt arbeiten mussten, haben wir einiges erreicht. Und das aus der Opposition heraus, und das oft gegen Widerstände aus der Verwaltung und mit der Schwierigkeit, für alles immer erst noch Mehrheiten zu bekommen. Dafür nur einige Beispiele - schwerpunktmäßig aus dem Wahlbereich 1:

- ◦ Unser Antrag auf Biotopvernetzung wurde beschlossen
- ◦ Neue Naturschutzgebiete wurden ausgewiesen
- ◦ Der Torfabbau im Gnarrenburger Moor wurde gestoppt. Weiteren klimaschädlichen Moorabbau zum Beispiel in Gnarrenburg wird es mit uns grundsätzlich nicht geben. Allerdings muss die extensive Landwirtschaft dort ausgebaut und gefördert werden.
- ◦ Auch mit unserem massiven Druck sind wir nun endlich in Bremervörde und in der Geestequelle an den HVV (Hamburger Verkehrsverbund) angeschlossen.
- Die Bauschuttdeponie in Haaßel in einem Naturschutzgebiet wurde auch mit massiver Unterstützung durch uns verhindert.
- Wir konnten gegen viele Widerstände eine zumindest kleine Fotovoltaik Anlage auf den im Bau befindlichen Schulgebäuden für Gymnasium und Berufsschule in Bremervörde durchsetzen. Die Erweiterung von 100 KW auf 600 KW bleibt nach wie vor möglich.
- Wir haben auf unseren Antrag hin eine Verdopplung der für die Schulen zuständigen IT Spezialisten um 3 Stellen erreicht. Ein erster Schritt, die Digitalisierung in der Schule



Seit 15 Jahren arbeite ich bei den Grünen mit, am 26. März 2008 bin ich für Rolf Hüchtling in den Kreistag nachgerückt und bis heute im Kreistag, zuletzt als Fraktionsvorsitzender unserer auf vier Leute geschrumpften Kreistagsfraktion. Im Stadtrat von Bremervörde war ich für die Grünen vom 1.11.2011 bis 30.10.2016 und dann wieder nachgerückt für den nach Braunschweig umgezogenen Leonard Fischer ab 17.12.2019 bis heute.

vorzubringen und den sicheren Gebrauch von Computern und Laptops unter anderem auch über ein stabiles WLAN für Schüler und Lehrer sicherzustellen.

- Die Gedenkstätte in Sandbostel wurde gegen den Widerstand aus der CDU weiter ausgebaut und gesichert.

Ich bewerbe mich auf Platz 2 für unseren Wahlbereich 1.

- Ich möchte meine langjährige Erfahrung als derzeitiger Fraktionsvorsitzender einbringen und Projekte vorantreiben, die wir bislang aus der Opposition heraus nicht durchsetzen konnten. Wir müssen zum Beispiel noch weitere Energie darauf verwenden, den niedersächsischen Weg im Landkreis zügig umzusetzen und regional voranzubringen. Entsprechende Anträge werden gerade vorbereitet.

- Auch haben wir unseren Antrag für ein 1 Euro Ticket für Schüler von Berufsschule und Gymnasium bislang gegen die Kreistagsmehrheit nicht durchsetzen können, um Schüler hin zur Nutzung eines besser getakteten Nahverkehrs und weg vom PKW und Elterntaxi zu motivieren.

- Ich persönlich würde gerne an einer Optimierung unseres Nahverkehrs im Kreis weiter arbeiten: Zum Beispiel an der Optimierung der Linie 800 Bremervörde-Zeven-Rotenburg. Auch ist der Bau der A 20 durch unsere wertvollen Naturräume im Nordkreis, durch Moorgebiete, Feuchtwiesen und Brutgebiete noch nicht vom Tisch.

Voraussetzung dafür ist, dass wir ein starkes Team bilden können im Kreistag, in dem jeder seine speziellen Qualitäten einbringt - und auch den notwendigen Einsatz. Die notwendige Zeit dafür und sehr viel Lust habe ich dazu.

Unser erstes Ziel muss sein, überhaupt erst einmal ein starkes Ergebnis einzufahren, um mit starken Grünen im Kreistag und in einer starken Koalition jenseits der CDU eine starke innovative Koalition zusammen zu bringen. Dazu möchte ich durch meine Kandidatur beitragen. Dazu bringe ich meine sehr große Bekanntheit besonders im Wahlbereich 1 und meine Präsenz in den Medien ein.

Wir wissen alle, dass dieses im kommunalen Bereich neben den Programmen für die Wahlentscheidung eine große Rolle spielt.

Die Menschen hier kennen mich natürlich als GRÜNEN z.B. durch mein Wirken im Kreistag, im Stadtrat Bremervörde und natürlich auch als Trainer im Sportverein und als Verantwortlicher für Schulfußball im Landkreis Rotenburg beim Niedersächsischen Fußballverband. Besonders aber durch fast wöchentliche Presseberichte über Grüne Anträge, Aktionen und Aktivitäten, auch über meine Präsenz bei Facebook Sie kennen mich auch durch mein Auftreten bei etlichen öffentlichen Veranstaltungen, so z.B. habe ich bei Demonstrationen von Fridays for Future geredet, für die Entwicklung der Gedenkstätte Sandbostel gestritten, auch bei Aktionen gegen die A 20 teilgenommen und als Kreistagsabgeordneter geredet - um nur einige zu nennen.

Lasst uns alles für ein starkes Ergebnis bei der Kreistagswahl tun.

Ich bitte um Zustimmung zu meiner Kandidatur auf Platz 2 der Liste im Wahlbereich 1

## Selbstvorstellung

Hallo miteinander,

seit 2014 bin ich als Nachrückerin im Stadtrat Rotenburg und seit 2016 im Kreistag für unsere Partei mitverantwortlich tätig. Nachdem unsere "Altvorderen" Manfred Radtke und Thomas Lauber sich aus der Kommunalpolitik in Rotenburg verabschiedet hatten, wurde ich Fraktionssprecherin im Stadtrat. Zu diesem Zeitpunkt verfügte ich über relativ wenig politische Erfahrung. Die Herausforderungen waren nur über eine enge Beziehungsarbeit zwischen den Fraktionsmitgliedern, der Verwaltung, dem genauen Vor- und Nacharbeiten der Sitzungsunterlagen und nicht zuletzt in Gesprächen mit den Wählern zu bewerkstelligen. Der Einsatz digitaler Möglichkeiten ist inzwischen nicht mehr wegzudenken und hat uns in der zurückliegenden Pandemie maßgeblich geholfen, Kommunikation und Begegnungen aufrechtzuerhalten.



Darüberhinaus halte ich ein unmittelbare Beziehung zu meinen Mitmenschen für unersetzlich, um sie für eine notwendige Veränderung zu gewinnen, die die globalen Herausforderungen an uns stellen. Mit dem Wissen um die planetaren Grenzen stelle ich mir und anderen die Frage: Welche Bedeutung hat mein und unser Handeln für den Fortbestand unserer Art auf diesem Planeten? Ich spüre Angst, Unbehagen und sehr viel Verdrängung in Gesprächen, aber auch in politischen Sitzungen und Auseinandersetzungen. Unsere Lebensweise verursacht Überkonsum, Zeit- und Leistungsdruck, dauernde Selbstoptimierung und Vereinsamung. Es bereitet vielen Menschen zunehmend Sorgen und Ängste, dass viele Dinge in der Welt nicht im Lot sind. Gut, dass uns Umweltaktivisten und junge Menschen mit ihrer Radikalität auf die Dynamik und die Nichtumkehrbarkeit hinweisen, deshalb werden sich Räte und Parlamente nicht länger dem Handel entziehen können.

Auf kommunaler Ebene heisst das: Absoluter Schutz von Trinkwasservorkommen, eine Anpassung des Wasserverbrauchs auf die Klimaveränderungen, den konsequenten Schutz unserer Fließgewässer und eine flächenscharfe Kontrolle der Stickstoff- und Phosphorkreisläufe im Landkreis. Es gilt, Biodiversität zu fördern über eine Entwicklung und Vernetzung der ausgewiesenen Schutzgebiete, über den Schutz von Ausgleichsflächen und von gemeindlichen Naturräumen und Gärten. Die existenzsichernde, biologische Landwirtschaft muss durch die Förderung regionaler Absatzmärkte über das gesamte Kreisgebiet gestärkt werden.

Der Schutz von Böden fordert aus meiner Sicht die Abkehr vom grenzenlosen Wachstum. Dazu muss eine veränderte Bauleitplanung den Flächenverbrauch regulieren. Dazu müssen Umweltbelange mehr berücksichtigt werden, die Klimaveränderungen müssen mit bedacht werden, Versiegelungen auf das Notwendigste beschränkt und Bauland sozialverträglich, also auch mit Mehrfamilienhäusern ausgewiesen werden.

Ein öffentlich einsehbares Ausgleichskastaster für das gesamte Kreisgebiet halte ich für überfällig,

Unser zukünftiger Verbrauch von Rohstoffen wird die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaftsweise bestimmen: Rohstoffe dürfen deshalb nicht länger verpulvert werden. Sie müssen nützlich verwendet und sparsam verbraucht werden. Recycling ist immer der Entsorgung vorzuziehen. Für die Abfall und

Entsorgungswirtschaft des Landkreises heißt das: Strengere Vorgaben bei der Einsparung und Weiternutzung von Rohstoffen anzuwenden, um eine Kreislaufwirtschaft zu etablieren.

Auch ich will meinen ökologischen Fussabdruck kritisch in den Blickwinkel nehmen, sparsamer konsumieren und auf die Zukunft hin vorbildlich begrenzen. In diesem Zusammenhang möchte ich als Politikerin die gesellschaftliche Errungenschaften der Daseinsvorsorge wie Gesundheit, Bildungs- und Kulturangebote, Freizeiteinrichtungen, öffentlicher Verkehr usw. meinen Mitmenschen deutlicher ins Bewusstsein bringen. Ich halte nichts von ständigen Forderungen nach Nachbesserungen, wenn die vorhandenen Ressourcen nicht eine angemessene Wertschöpfung und Nutzung erfahren.

Um Lebensgrundlagen zu schützen und gesellschaftliche Ressourcen zu sichern brauchen wir resonante Beziehungen, Solidarität im zwischenmenschlichen Bereichen und einen sorgfältigeren Umgang mit Gemeinschaftsgütern. Wir brauchen einen lösungsorientierten Diskurs mit unseren politischen Kontrahenten. Wir brauchen Toleranz, Ausdauer und Lebendigkeit, damit Selbstsucht, Ängste und Gleichgültigkeit nicht unser Handeln bestimmen und damit die Zukunft unserer Kinder verbaut.

Ich brauche dafür Gleichgesinnte, Mitstreiter\*innen und Impulsgeber\*Innen, die ich in den Reihen der Bündnisgrünen gefunden habe. Aus Kritik und Fehlern will ich lernen, wir können Mehrheiten gewinnen, und damit auch mehr Gestaltung und Verantwortung übernehmen.

Es braucht Zeit, um im Kreistag als Neuling zu wirken, viel Beobachtung und Selbstbewußtsein, um sich Gehör und im besten Fall auch Respekt zu verschaffen. Die Platzhalter machen es mit ihrer freundlichen Ignoranz, insbesondere gegenüber Frauen nicht leicht. Inzwischen aber habe ich Tritt gefasst, kann besser erkennen, "wo der Hase läuft" und deshalb kandidiere ich erneut für den Kreistag.

BW16 Hartmut Wallin

Tagesordnungspunkt: 4.4. WB4-Stadt Visselhövede, Gemeinde Scheeßel, Samtgemeinden Bothel und Fintel

## Selbstvorstellung

Ich bewerbe mich für den Listenplatz 6 auf der o.g. Kreistagswahlliste.

Nach der letzten Kommunalwahl haben viele Visselhöveder uns ihr Bedauern mitgeteilt, dass keine Kandidaten aus Visselhövede auf der Wahlliste zu finden waren. Daraufhin habe ich mich mit dem Thema auseinandergesetzt und Lust auf diese Kandidatur gefunden.

Nach 10 Jahren Ortsratsarbeit und knapp 8 Jahren im Stadtrat und durch meine Tätigkeit bei Compact weiß ich mittlerweile ziemlich genau, wann es eine gute Gelegenheit ist politische Forderungen durchzusetzen, wann es gut ist, politische Haltung zu zeigen, auch wenn ich nicht gewinne und wann ich die die Faust in der Tasche behalten sollte.

Allerdings sind über 90 % der in den Gremien bearbeiteten Themen unstrittig und ich kann gelegentlich dazu beitragen, Prozesse zu optimieren, was dann aber in der Öffentlichkeit, der Verwaltung und dem politischen Mitkonkurrenten mit Respekt und Lob belohnt wird.

Inhaltlich beschäftige ich mich viel mit Landwirtschaftspolitik, Verkehrspolitik, Integrationspolitik und Raumordnungsplanung als ermöglichender oder verhindernder Faktor von erneuerbarer Energien und Naturschutz.

Das Oberthema ist der Klimaschutz. Klimaschutz ist für mich auch wichtiger als Wirtschaftswachstum. Und ich sehe es nicht als soziale Aufgabe der Politik an, dass jede\*r Niedersachs\*in/e einen privaten Panzer in Form eines VW-SUV besitzen kann. Trotzdem ist natürlich die soziale Abfederung der notwendigen Maßnahmen wichtig.



Ich wohne in Visselhövede-Schwitschen

Geboren am 02.05.1958, 3 erwachsene Kinder, 1 Enkelkind,

Tätig in der Finanz- und Personalbuchhaltung bei Compact e.V.

Nebenberuflich: Geschäftsführender Vorstand des Ökologisches Zentrum Verden e.V.

BW17 Hans Brauns

Tagesordnungspunkt: 4.4. WB4-Stadt Visselhövede, Gemeinde Scheeßel, Samtgemeinden Bothel und Fintel

## Selbstvorstellung

Liebe Mitgrüne im Landkreis Rotenburg,

begeistert von dem Bundesparteitag an dem ich online als Delegierter teilnehmen durfte, möchte ich all diese Erfahrungen auch in den Kreis ROW einbringen. Die neue Leitlinie, das moderne Miteinander, da finde ich mich wieder! Sehr gefallen hat mir die Aufnahme im Kreis Rotenburg mit sofortiger aktiver Aufnahme in das Tagesgeschäft.

Politik hat mich schon interessiert, bevor die Partei gegründet worden ist. Vater und Onkel waren politisch aktiv und so habe ich eine Prägung erhalten. Besonders interessiert mich das Bewahren, daher engagierte ich mich im Heimatmuseum Scheeßel, seit 2007 im Vorstand, Integration, seit 2019 im Vorstand der Flüchtlingshilfe um die Entwicklung in der Region, daher bewerbe ich mich für den Kreistag.

Steigende Mitgliederzahlen, und der Kreis Rotenburg steht da im Bundesdurchschnitt in nichts nach, erfordern mehr ehrenamtliches Engagement.

Als Bankkaufmann im Ruhestand bewerbe ich mich als Delegierter für den Kreistag. In den zurückliegenden Monaten habe ich mich bereits an den Vorbereitungen zur KMV eingebracht und die Arbeit im Team gerne unterstützt. Seit März 2021 bin ich Kassenswart in dem OV Scheeßel.



- verheiratet, Tochter (32)
- Aufgewachsen und bis 1996 in Bremerhaven seit 2001 in Scheeßel
- 1971 bis 1974 Banklehre, anschließend Grundwehrdienst bis 1976
- 1976 bis 2005 in verschiedenen Positionen in Banken Vertrieb und Innenleitung
- 1978 Bankfachwirt, 1985 Ausbildungseignungsprüfung (ADA) IHK Bremen
- seit 2017 Rentner

Ehrenämter, Vorstand Heimatverein Scheeßel, Gästeführer Scheeßel, Vorstand Flüchtlingshilfe Scheeßel, gern unterstütze ich das Team im Hotel Landhaus Wachtelhof in verschiedenen Funktionen.

Interessen Sport, Ahnenforschung, Politik,

**BW18** Marion Arnhold

Tagesordnungspunkt: 4.1. WB1-Stadt Bremervörde, Gemeinde Gnarrenburg, Samtgemeinden Geestequelle und Selsingen

## Selbstvorstellung

Hallo liebe Kreisgrüne,

mein Name ist Marion Arnhold, ich komme aus Bremervörde und möchte für den 5. Listenplatz des WB1 kandidieren. Seit 2019 bin ich bei den Grünen und dort als Sprecherin für den Ortsverband Bremervörde aktiv tätig.

Noch nie ist es den Menschen so bewusst gewesen, wie wichtig es ist jetzt zu handeln bevor es zu spät ist. Dafür können wir uns zu einem großen Teil bei den Jugendlichen von Fridays For Future bedanken. Und trotzdem reagiert die Politik viel zu langsam. Es liegt auch in unseren Händen das Tempo des Klimawandels zu verlangsamen. Dazu kann jeder einzelne beitragen. Auch die einzelnen Kommunen müssen ihren Beitrag leisten. Das umzusetzen möchte ich im Kreistag vorantreiben und unterstützen. Denn leider sind viele wichtige Anträge der Kreisgrünen entweder durch die Mehrheitsverhältnisse abgelehnt oder nur in abgesteckten Varianten umgesetzt worden.

Ich möchte mich für die Umsetzung von nachhaltigem Bauen im Landkreis, wie z.B. Geothermie oder Solarthermie einsetzen.

Durch meine Arbeit im Kreistag möchte ich die Mobilitätswende unterstützend begleiten. Dazu fallen mir Lastenräder, Carsharing, Fahrradschnellwege, Reaktivierung von Bahnstrecken und bessere Taktung des ÖPNV ein.

Ziel ist es den Landkreis Rotenburg bis 2035 klimaneutral fit zu machen.

50% der Bevölkerung ist weiblich. Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in der Politik ist ein politisches Ziel von Bündnis 90/Die Grünen und wurde durch das Frauenstatut geregelt. Ich kandidiere für den 5. Listenplatz des WB1.



BW19 Cord Gerken

Tagesordnungspunkt: 4.4. WB4-Stadt Visselhövede, Gemeinde Scheeßel, Samtgemeinden Bothel und Fintel

## Selbstvorstellung

Moin und Hallo!

Nicht nur angesteckt von unserer großartigen Kandidatin in Verbindung mit einer guten Bundespolitik bewerbe ich mich um einen Listenplatz im Kreistag. Ich möchte gerne meine Begeisterung und Fähigkeiten einbringen, um bei uns vor Ort gemeinsam in einem starken Team für Verbesserungen zu kämpfen.

Meine Frau und ich (53 Jahre) sind Eltern zweier erwachsener Töchter. Zur Hälfte arbeite ich als Studiendirektor am St.-Viti-Gymnasium in Zeven (Fächer Physik und Mathematik). Die restliche Zeit bin als medienpädagogischer Berater für das Land Niedersachsen abgeordnet und unterstütze als Leiter des Medienzentrums Rotenburg u. a. Schulen und Schulträger bei der Digitalisierung.

Lokal engagiere ich mich in unserem kleinen Dorf in der freiwilligen Feuerwehr bemühe mich im (internen) Ortsrat seit einigen Jahren gemeinsam mit anderen Sotheler\*innen um die Gestaltung einer offenen und nachhaltigen Heimat. Dazu zählt u. a. meine Unterstützung bei der Erarbeitung eines Quartierkonzepts im Projekt „SmartOrt“. Wichtig ist mir der Dialog mit den Landwirt\*innen, denn nur gemeinsam können wir eine für möglichst alle Seiten gerechte Versorgung erreichen.

Das Thema Nachhaltigkeit verfolge ich zudem mit meinem Interesse und meinen Erfahrungen rund um das Thema Elektromobilität, welches ich gerne auch auf Kreisebene als eine Möglichkeit eines klimafreundlicheren Verkehrs mehr in den Mittelpunkt rücken möchte.

Seit diesem Jahr bin ich Mitglied des OV Scheeßel und unterstütze diesen mit meinen Möglichkeiten z. B. durch die Betreuung der Homepage. Diese ist ein Baustein im wichtigen Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Hier würde ich mich über mehr (über-)regionale Zusammenarbeit freuen. Denn nur wenn unsere Vorschläge Gehör finden und verstanden werden, können Wähler\*innen unsere Anliegen bestätigen und am besten aktiv unterstützen.



53 Jahre

OV Scheeßel

(interner) Ortsrat Sothel

Diplom-Physiker

Studiendirektor

Medienpädagogischer Berater

Leiter des Medienzentrums ROW

Schwerpunkte:

- sanfter Umbau der Landwirtschaft
- nachhaltiger Verkehr
- gerechte Bildungschancen
- sinnvolle Digitalisierung
- gute Öffentlichkeitsarbeit



BW20 Amrita Rippe

Tagesordnungspunkt: 4.2. WB2-Samtgemeinden Sittensen, Tarmstedt und Zeven

## Selbstvorstellung

Mein Name ist Amrita, ich bin 38 Jahre, arbeite im Controlling, habe zwei wundervolle kleine Kinder im Alter von 4 und 6, einen tollen Ehemann und lebe im schönen Zeven.

Ich habe für rund 10 Jahre in Hamburg und Osnabrück gelebt. Dort konnte ich merken, wie wichtig gut funktionierende Infrastruktur ist. Unabhängig vom Auto mobil zu sein, egal in welchem Alter. Ein funktionierendes Bus- und Bahnnetz. Das wünsche ich mir auch für unseren Landkreis. Förderlich, ohne Frage, für Klima und Umwelt. Dabei möchte ich helfen und mich intensiv engagieren.

Wir stehen vor einer wichtigen Schwelle und müssen uns alle mehr mit dem Klimaschutz beschäftigen, im Kleinen und im Großen. Auch Kinder spielen dabei eine wichtige Rolle. Denn entscheidend ist, wie sie ihre Umwelt und Zukunft wahrnehmen. Dafür brauchen unsere Kinder das richtige Werkzeug an die Hand und eine gute Bildung ist dabei der Grundstein.

Daher ist für mich ein gut funktionierendes Bildungssystem das A und O, welches weiter gefördert und ausgebaut werden sollte.

Gerade dabei sollte die Digitalisierung „Schule machen“. Denn wir merken in unserer heutigen Zeit schneller denn je, wie wichtig es ist, die digitale Infrastruktur und Bildung zu unterstützen.

Dafür stehe ich und das ist unsere grüne Zukunft.

Amrita Rippe



**BW21** Malte Wilkens

Tagesordnungspunkt: 4.2. WB2-Samtgemeinden Sittensen, Tarmstedt und Zeven

## Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Malte Wilkens und ich bewerbe mich für einen Listenplatz im WB2.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, eine zehnjährige Tochter und einen achtjährigen Sohn.

Geboren wurde ich vor etwas über 43 Jahren in Zeven, meine Kindheit und Schulzeit habe ich hier verbracht, nach dem Abitur ging es dann in die große weite Welt - nach Rotenburg Wümme zum Zivildienst in den Rotenburger Werken.

Nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann führte mich mein Weg nach Oldenburg, um Berufsschullehramt mit den Fächern Wirtschaft und Deutsch zu studieren, nach erfolgreichem Abschluss 2007 ging es dann an die Berufsbildenden Schulen in Rotenburg, wo ich auch heute noch unterrichte und arbeite.

Seit 2011 wohne ich mit meiner Familie wieder in Zeven, meinem Zuhause.

Ich habe mich entschieden für die Grünen zur Wahl anzutreten, da ich gerne mit einem nach vorne gewandten Team unseren Landkreis nachhaltiger, umweltfreundlicher, zukunftstauglicher - eben grüner gestalten möchte.

Ich habe schon mehrere Jahre über den Schritt nachgedacht, politisch aktiv zu werden, um grüne nachhaltige Ideen weiter nach vorne zu bringen. Ich denke, dies sollte man vor Ort machen, da die Auswirkungen unmittelbar spürbar und sichtbar werden.

Die letzten Sommer haben gezeigt, dass der Klimawandel auch vor unserer Region nicht Halt macht, lokal zu handeln erscheint mir geboten, damit auch meine Kinder noch gut im Landkreis Rotenburg Wümme leben können, wenn sie es wollen.

Unser Landkreis hat vieles, was wir schätzen können und sollten, die Nähe zur Natur, die wir bewahren müssen, und noch viele Möglichkeiten eines guten Lebens, wie Schulen vor Ort, unseren lokalen Einzelhandel oder eine gute ärztliche Versorgung.

Aber wir müssen auch daran arbeiten, dass wir den zukünftigen Herausforderungen nachkommen, dazu gehört für mich vor allem auch die nötige Verkehrswende vor Ort mitzugestalten, um eben zukunftstauglich und zukunftssicher zu werden, oder das kulturelle und schulische Angebot auszubauen, damit der Landkreis ein Ort bleibt, an dem es sich zu leben lohnt.

Malte Wilkens



BW22 Marc Andreßen

Tagesordnungspunkt: 4.3. WB3-Stadt Rotenburg (Wümme), Samtgemeinde Sottrum

## Selbstvorstellung

Ich bin 53 Jahre alt und habe zwei Kinder, Frederike, 19 und Michel 16. Meine Kinder gehen in Rotenburg zur Schule. Der Opa meiner Kinder und ihre Mutter kommen beide aus Sottrum. Ich wohne seit 2001 im Landkreis, zunächst in Hemsbünde seit 17 Jahren nun in Rotenburg.



Ich habe nach langer Tätigkeit als Projektmanager im IT-Sicherheitsbereich für Konzerne und Banken nun die Möglichkeit einen größeren Teil meiner Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten einzusetzen, da ich neben meinem Hauptberuf auch noch einen Versandhandel habe. Einen Schwerpunkt meines Engagements liegt dabei bei den Grünen und Grüner Politik. Ich bin z.B. Sprecher der Grünen in Rotenburg. Ich kandidiere ebenfalls für den Rat der Stadt Rotenburg.

Meine politischen Schwerpunkte, soweit sie den Kreis betreffen, würde ich im Bereich Klimaschutz und der Mobilität sehen.

### Klimaschutz

Ich habe ( Bonn, Madrid) auf zwei Klimakonferenzen für die UN in der Organisation gearbeitet und hatte bei der Gelegenheit die Möglichkeit, mich mit vielen Fachleuten aus vielen Ländern auszutauschen und sehr viele verschiedene Blickwinkel kennenzulernen - aber auch viele Herausforderungen, vor denen Menschen und Gesellschaften rund um den Globus stehen. Ich bin Gründungsmitglied der "Parents-For-Future" im Landkreis Rotenburg, weil ich neben der Politik die Bürgerbewegungen als wichtige Vermittler und Treiber für Klimathemen sehe. Mir ist es wichtig, dass wir sozial ausgewogene Lösungen etablieren, um auch im ländlichen Raum unsere CO2 Reduktionsziele zu erreichen. Aktuell sind in Deutschland noch rund 800 Megatonnen CO2 jährlich einzusparen. Das bedeutet auch dass die Auseinandersetzungen zunehmen werden, in welchem Bereich sie zuerst und in welchem erst später reduziert werden muss. Nachdem der Bundesgerichtshof Wirksame Klimapolitik eingefordert hat, ist es nur eine Frage der Zeit, bis die Anforderungen auch auf kommunaler Ebene ansteigen werden.

### Mobilität

Viele Mobilitäts-Themen sind Großstadt-getrieben. Das hat man zuletzt an den Kampagnen-Plakaten gesehen, die aus Hannover kamen. Wenn wir hier für "mehr Straßenbahn" oder "alles mit dem Fahrrad machen" werben, dann kommt das vielen Menschen zu Recht weltfremd vor. Denn die Herausforderung auf dem dünn besiedelten Land sind andere, als die in Ballungszentren oder Großstädten. Daher müssen wir auf dem Land andere Mobilitäts und Versorgungs-Konzepte finden. Die Versorgung erwähne ich hier, weil ein Rückzug der Versorgung (z.B. der ärztlichen Versorgung) eben auch neue Mobilitäts-Anforderungen stellt.

### Wirtschaft

Wir haben im Landkreis viele Pendler wohnen, die in Richtung Hamburg oder Bremen pendeln, wir haben einpendelnde Arbeitnehmer und Handwerksbetriebe, deren Größe nicht ohne überregionale Auftragsannahme (z.B. Dachdecken in Hamburg) nicht zu halten wären. Wir müssen daher auch unsere

lokale Wirtschaft im Blick haben. Klimawandel und sich verändernde Mobilität werden sie in vielen Bereichen vor neue Herausforderungen stellen. Es ist daher auch wichtig, dass wir Unternehmen ansiedeln, die in Zukunftsbranchen tätig sind. Der Klimawandel wird in bestimmten Unternehmenszweigen ein Job-Motor sein, in anderen Bereichen (z.B. Automobilzulieferer für den Verbrennungsmotorenbau) werden Arbeitsplätze abgebaut werden. Es muss ein Ziel grüner Politik sein, nachhaltige Arbeitsplätze zu schaffen - "nachhaltig" in zweierlei Sinn: sie müssen dauerhaft sein UND sie müssen unterstützen, dass Wertschöpfung im Landkreis klima- und umweltverträglicher wird.

## Bildung

Bildung bleibt eine Herausforderung. Das beginnt bei der vorschulischen Bildung und hört nach dem letzten schulischen Bildungsabschluss nicht auf. Wir müssen hier Akzente setzen, was die Bildungsgerechtigkeit anbetrifft und den Zugang zu Bildung verbessern. Gleichzeitig müssen wir auch darauf achten, dass die sozialen Kompetenzen nicht in den Hintergrund rücken im Ansinnen, Bildung "Marktkonformer" zu gestalten und Absolventen "Arbeitgeberkonformer", denn Absolventen werden weiterhin vorrangig Mitmenschen und Bürger bleiben. Wir haben anlässlich der Pandemie gesehen, dass wir nicht auf das "Distanzlernen" eingerichtet waren. Eine Hürde war sicherlich Digitalisierungs-Defizite - aber eben auch unsere Lern- und Bildungskultur, die nicht mal eben ein Umschalten auf ein Distanzlern-Format erlaubte. Wir sollten zukünftig aus den Erfahrungen des Distanz-Unterrichts während des Lockdowns unsere Lehren ziehen und uns auch insbesondere fragen, wie eine bessere psychosoziale Betreuung von schulpflichtigen Kindern geleistet werden kann. Ihnen aufzutragen, sich ein paar Stunden vor den Computer zu setzen reicht nicht aus - das ist eher ein Armutszeugnis.

## Landwirtschaft

Ich bin auf einem Bauernhof mit Massentierhaltung aufgewachsen, Bin Gülle-gefahren und habe die Felder bestellt, Lämmer zur Welt gebracht als Geburtshelfer, tote aufgedunsene Schweine an einem Strick aus dem Stall an die Verlade Rampe gezogen und Kanister mit Pflanzenschutzmitteln ausgewaschen, so dass wir mit denen Diesel zum Feld fahren konnten. Landwirtschaft volles Programm. Nun das liegt schon einige Jahrzehnte zurück und Landwirtschaft hat sich weiterentwickelt. Einige alte Probleme sind geblieben einige sind weniger geworden, neue sind hinzugekommen. Für unseren Landkreis, der geprägt ist von intensiver Landwirtschaft und besonders intensiver Tierhaltung müssen wir weiter an einem Wandel arbeiten, was ein zähes Geschäft ist. Wir haben weiter ein Höfesterben und die "überlebenden" Höfe werden immer größer, gleichzeitig gibt es eine hohe Nachfrage nach Land und die Preise steigen weiter. Bei allen Herausforderungen müssen wir darauf achten, dass die Landwirtschaft nachhaltig wird und keine Altlasten schafft, wie z.B. die Bodenverdichtung, Nitrateinträge und den Rückgang der Biodiversität. Der "Niedersächsische Weg" ist ein guter erster Ansatz, und besser als nichts. Trotzdem müssen wir die Erfolge des Niedersächsischen Weges überwachen und die Ziele nachschärfen, um die Weichen weiter in Richtung einer Natur- und umweltgerechten Landwirtschaft zu stellen.

**BW23** Lühr Klee

Tagesordnungspunkt: 4.3. WB3-Stadt Rotenburg (Wümme), Samtgemeinde Sottrum

## Selbstvorstellung

Schulleiter der THS in Rotenburg/Wümme; seit 1.8.2019 im Ruhestand.

Seit 1978 Unterstützer der Grünen, zunächst der Grünen Liste Niedersachsen.

Seit 1996 Mandate in verschiedenen Kommunalparlamenten: 25 Jahre Gemeinderat Sottrum, 10 Jahre Samtgemeinderat Sottrum, 10 Jahre Kreistag Landkreis Rotenburg.

Mitbegründer von der Reisenden Werkschule Scholen, Bürgerbus Sottrum, Jugendtreff Sottrum, Dorfverein Stuckenborstel, BürgerEnergieGenossenschaft Sottrum, OV-Sottrum.

Verheiratet, zwei erwachsene Kinder; zurzeit Kassenwart OV-Sottrum



**BW24** Marje Grafe

Tagesordnungspunkt: 4.3. WB3-Stadt Rotenburg (Wümme), Samtgemeinde Sottrum

## Selbstvorstellung

Kinder sind unsere Zukunft und doch haben sie oft keine Lobby. Deshalb möchte ich mich für den Kreistag bewerben, um ihnen dort eine Stimme zu verleihen. Durch meine langjährige Elternarbeit im Krippen-, Kindergarten- und Schulbereich konnte ich Erfahrungen sammeln, die ich gerne zum Wohle der Kinder und Jugendlichen einbringen möchte. Seit diesem Jahr bin ich Mitglied im Landeselternrat und von dort in den Landeschulbeirat gewählt worden. Mein Hauptaugenmerk liegt hier im Bereich BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung). Dieses Thema möchte ich im Landkreis, neben den anderen grünen Themen, ganz weit nach vorne bringen.

